

Inscript. Nr. 0435

Königliches Conservatorium der Musik zu Leipzig.

Lehrer-Zeugnis

für Herrn Max Schneider aus Markranstädt
geb. in Grimma am 11. Januar 1869
aufgenommen in das Conservatorium am 29. März 1894 abgegangen am 1. April 1898

Theorie der Musik und Composition. Sehr fleißig und gut besulagt;
~~besonders in Bezug auf die Harmonik und die Contrapuncte~~
Herrn v. D. (siehe Anlagen) J. Jadasch

Pianofortespiel. Eignet sich bei grossem Fleiss und unermüdeten Arbeiten
ein hervorragendes Spielvermögen an. Besonders im Klavier von Hummel,
Beethoven, sowie ein grosser Anfang im Klavier von Czerny,
Cramer, ~~den~~ ~~Werkzeugen~~ sowie viele kleinere der „Kopf-“

Violinspiel. Tugendhafte Clarinetten, ein Bass für bewährten.

Violoncellospiel. Sehr tüchtig und wird sehr oft in einem
günstigen Auftritte in Clarinetten für die
in Hand sein. Adolf Ruthardt.

Ensemblespiel.

Orgelspiel. Nicht mit grossem Fleiss nach in mehrere Meisterwerke u. dergleichen
Aufgaben, was er im Grunde ist. Insolvent Auftritte von unübertrefflich trefflich zu regeln.
Paul Homeyer.

Vorträge über Geschichte
und Aesthetik der Musik. ~~Waren~~ ~~einfluss~~ ~~aus~~ ~~seiner~~ ~~h.~~
Paul

Gesang. Sehr tüchtig und ~~mit~~ ~~seiner~~ ~~aus~~ ~~seiner~~ ~~h.~~

Italienische Sprache.

Leipzig, am 30. März 1898.
Paul Homeyer. Adolf Ruthardt.
J. Jadasch.

Das Directorium
des Kgl. Conservatorium der Musik:
(vng.) Dr. Rinksch. Dr. Händel. Dr. Trindler
Carl Reinecke. Albert Gruener.

Dieses, große Zeugnis ist am 1. November 1901 von Herrn Schneider abgeholt worden.
Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.